



NEWSLETTER

PHILOSOPHIE, KUNST UND WISSENSCHAFT DER CHIROPRAKTIK

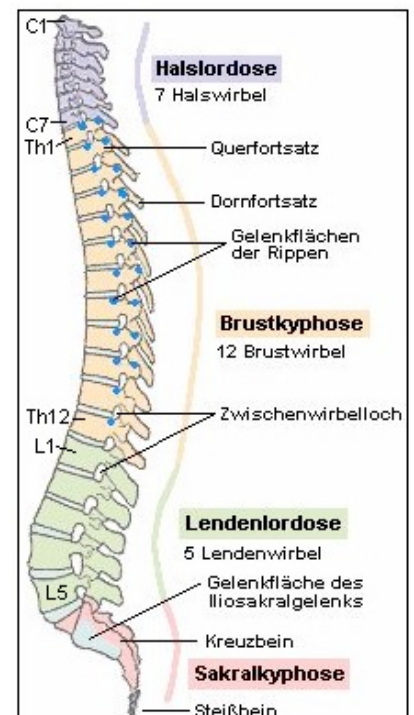
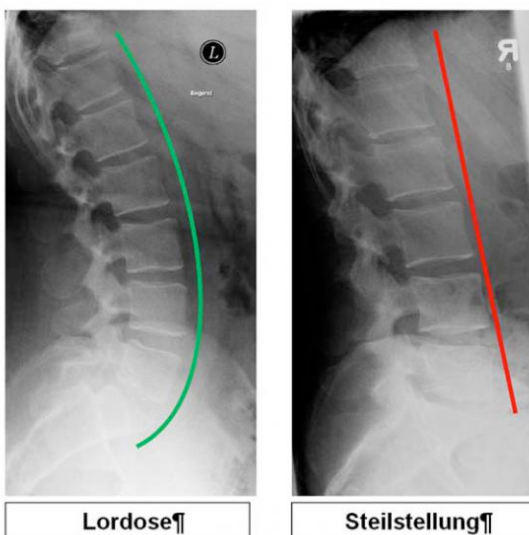
BANDSCHEIBENVORFALL

MODERNE PLAGGE DER MENSCHHEIT

Bei einem Bandscheibenvorfall handelt es sich um eine medizinische Diagnose, die sich auf die Wirbelsäule bezieht. Sie beschreibt, wie der äußere Faserring (annulus fibrosus) der Bandscheibe eingerissen ist und der weiche Gallertkern (annulus pulposus) sich vorwölbt. Auch ohne direkten Druck auf Nerven kann ein solcher Riss reaktiv chemische Botenstoffe freisetzen, welche direkt für akute Schmerzzustände verantwortlich sind. Je nach Lage des Bandscheibenvorfalles können unterschiedliche Teile des Körpers von Schmerzen, Taubheitsgefühlen o.a. Lähmungen betroffen sein.

Für einen Bandscheibenvorfall ist sehr häufig eine Fehlstellung bzw. Steilstellung (s.u.) des betroffenen Wirbelsäulenabschnitts verantwortlich. Bei einem solchen Lordoseverlust lastet zuviel Gewicht auf den Bandscheibenflächen, anstatt auf den Facettengelenken im hinteren Bereich der Wirbelsäule. Irgendwann macht dann auch die stärkste Bandscheibe schlapp.

Um die Wirbelsäule zu rehabilitieren - und zukünftig solche schmerzhaften Zustände zu vermeiden - muss die Stellung korrigiert werden. Wichtig ist hierbei auch den biomechanischen Zusammenhang zwischen Hals- und Lendenwirbelsäule zu betrachten. Sehr häufig weist auch die Halswirbelsäule eine Fehlstellung auf. Nur wenn die gesamte Haltung optimiert wird, kann man dem Patienten wirklich helfen.

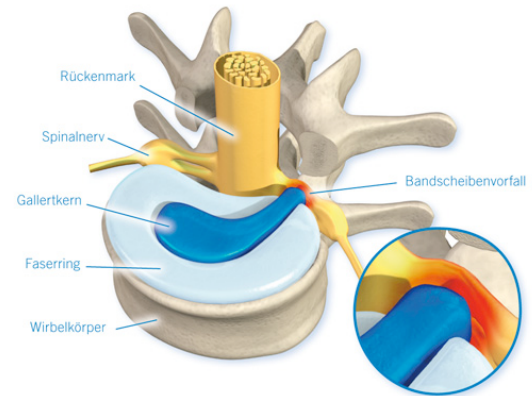




ERGEBNISSE EINER AMERIKANIS- CHE STUDIE:

(J Manipulative Physiol Ther. 2010 (Oct); 33 (8): 576–584) Sechzig Prozent aller Patienten mit Ischiasbeschwerden aufgrund eines Bandscheibenvorfalls, die keinerlei Besserung unter herkömmlicher medizinischer Behandlung zeigten, hatten unter chiropraktischer Betreuung dieselbe Besserungsrate, als wenn sie chirurgisch behandelt worden wären.

Nach dieser Studie sollten Patienten bei Nichtanschlagen medizinischer Behandlungen eines symptomatischen Bandscheibenvorfalles der Lendenwirbelsäule chiropraktische Rehabilitation in Erwägung ziehen.



FAKTEN: 80% aller Deutschen haben schon einmal Rückenschmerzen behandeln lassen - sie sind die häufigste Ursache für Krankschreibungen.

nur in 10% der Fälle handelt es sich um einen Bandscheibenvorfall.

zu 95% besteht ein Bandscheibenvorfall aus Wasser - daher kann er sich auch mit der Zeit von selbst zurückbilden.

80% aller in Deutschland durchgeführten Bandscheibenoperation sind laut "Die Welt" vom 15.07.09 überflüssig.

Mit ausreichend Wasserzufuhr - ca. 2 L/Tag -, gesunder Haltung, viel Bewegung und einer gut ausbalancierten und korrigierten Wirbelsäule können Bandscheibenschäden weitgehend verhindert werden. Bei schon bestehenden Schäden sind diese Maßnahmen noch wichtiger und unterstützen und beschleunigen den Heilungsprozess deutlich.

AUSWIRKUNGEN VON WIRBELFEHLSTELLUNGEN

Stellen Sie sich bitte die Wirbelsäule als schützenden Tunnel für die Datenautobahnen zwischen Gehirn und dem Rest des Körpers vor. Sämtliche Vorgänge und Bewegungsabläufe werden durch Impulse aus dem Gehirn gesteuert und durch das Rückenmark im Körper verteilt. Durch Fehlstellungen kann Druck auf dieses Nervengewebe ausgeübt werden, was die Kommunikation beeinträchtigt. Über kurz oder lang signalisiert der Organismus mit Fehlfunktionen, dass etwas nicht stimmt: Schmerzen, Bewegungseinschränkung oder auch Organanfälligkeiten sind die Folge.



**SORGEN SIE BEI SICH UND
IHRER FAMILIE DAFÜR, DASS PERFEKTE FUNKTION FREIE BAHN
HAT!**

Wir helfen gern - sprechen Sie uns an!